

NOVEMBER 2021

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
3. BIS 30. JANUAR 2022

LIED 108

Gottes loyale Liebe

VORSCHAU

Was ist loyale Liebe? Wem zeigt Jehova loyale Liebe? Und wie wirkt sie sich aus? Diese Fragen werden im ersten der beiden Artikel über loyale Liebe behandelt.

Was bedeutet Jehovas loyale Liebe für dich?

Jehovas loyale Liebe bleibt für immer (PS. 136:1)

JEHOVA hat Gefallen an loyaler Liebe (Hos. 6:6). Und das wünscht er sich auch von seinen Dienern. Durch den Propheten Micha fordert er uns auf, „loyale Liebe zu lieben“ (Mi. 6:8, Fn.). Dazu müssen wir natürlich zuerst einmal wissen, was loyale Liebe überhaupt ist.

² Der Ausdruck „loyale Liebe“ kommt in der *Neuen-Welt-Übersetzung* über 220 Mal vor. Was ist darunter zu verstehen? In den „Worterklärungen zur Bibel“ wird loyale Liebe wie folgt definiert: „Liebe, die gern eine Verpflichtung eingeht, die auf Integrität und Treue beruht und sich durch enge Verbundenheit auszeichnet. Oft wird dieser Ausdruck für Gottes Liebe zu den Menschen gebraucht, aber auch für zwischenmenschliche Beziehungen.“ Jehova ist der Inbegriff loyaler Liebe. In diesem Artikel geht es darum, wie Jehova Menschen diese Liebe zeigt. Der nächste Artikel handelt davon, wie wir uns an Jehova ein Beispiel nehmen und einander loyale Liebe zeigen können.

JEHOVA IST „REICH ... AN LOYALER LIEBE“

³ Kurz nach dem Auszug aus Ägypten rief Jehova vor Moses seinen Namen aus und beschrieb ihm dabei seine Persönlichkeit. Er sagte: „Jehova, Jehova, ein Gott, der barmherzig und mitfühlend ist, der nicht schnell zornig wird und reich ist an loyaler Liebe und Wahrheit. Er zeigt Tausenden loyale Liebe und verzeiht Vergehen, Übertre-

1. Wozu fordert Jehova uns auf?
2. Wie wird loyale Liebe definiert?
3. Was hat Jehova Moses über sich offenbart?

tung und Sünde“ (2. Mo. 34:6, 7). Mit diesen zu Herzen gehenden Worten beschreibt Jehova eine Besonderheit seiner loyalen Liebe. Worum handelt es sich?

⁴ Jehova lässt uns nicht einfach nur wissen, dass er loyale Liebe hat, sondern sagt von sich, dass er **reich** ist an loyaler Liebe. Diese Formulierung kommt noch an sieben weiteren Stellen vor (4. Mo. 14:18; Neh. 9:17; Ps. 86:5, 15; 103:8; Joel 2:13; Jona 4:2). Sie bezieht sich immer auf Jehova, nie auf Menschen. Ist es nicht interessant, dass Jehova seine loyale Liebe so hervorhebt? Loyale Liebe ist ihm eindeutig wichtig.* Kein Wunder, dass König David ausrief: „O Jehova, deine loyale Liebe reicht bis zum Himmel ... Wie kostbar deine loyale Liebe doch ist, o Gott! Im Schatten deiner Flügel suchen die Menschen Schutz“ (Ps. 36:5, 7). Bedeutet dir Jehovas loyale Liebe auch so viel?

⁵ Um besser zu verstehen, was mit loyaler Liebe gemeint ist, schauen wir uns

* Der Gedanke, dass Jehova reich an loyaler Liebe ist, kommt auch noch in anderen Bibelversen zum Ausdruck. (Siehe Nehemia 13:22; Psalm 69:13; 106:7 und Klagelieder 3:32.)

4, 5. (a) Wie beschreibt Jehova sich selbst?
(b) Um welche Fragen geht es jetzt?

jetzt zwei Fragen an: Wem zeigt Jehova loyale Liebe? Und wie kommt sie uns zugute?

WEM ZEIGT JEHOVA LOYALE LIEBE?

⁶ Die Bibel spricht von vielem, was man lieben kann, zum Beispiel „die Landwirtschaft“, „Wein und Öl“, „Erziehung“, „Erkenntnis“ oder „Weisheit“, um nur einiges zu nennen (2. Chr. 26:10; Spr. 12:1; 21:17; 29:3). Loyale Liebe dagegen richtet sich nie auf Dinge oder auf etwas Abstraktes, sondern immer auf Menschen. Jehova zeigt seine loyale Liebe aber nicht jedem, sondern nur **denen, die eine enge Beziehung zu ihm haben**. Unser Gott steht loyal zu seinen Freunden. Er hat etwas Großartiges mit ihnen vor und wird sie nie im Stich lassen.

⁷ Jehova hat der ganzen Menschheit **Liebe** gezeigt. Jesus sagte einmal zu Nikodemus: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einziggezeugten Sohn gegeben hat, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht vernichtet wird, sondern ewiges Leben hat“ (Joh. 3:1, 16; Mat. 5:44, 45).

6. Wem zeigt Jehova loyale Liebe?

7. Wie hat Jehova der ganzen Menschheit Liebe gezeigt?



Wie Aussagen von König David und dem Propheten Daniel zeigen, schenkt Jehova denen seine loyale Liebe, die ihn kennen, Ehrfurcht vor ihm haben, ihn lieben und seine Gebote beachten

(Siehe Absatz 8, 9)



JEHOVAS LIEBE

Jehova schenkt allen Menschen viel Gutes, auch denen, die ihn nicht anbeten

(Siehe Absatz 7)

Sonnenschein
und Regen



Blumen, Gras und Bäume



Die Möglichkeit,
das Lösegeld zu
nutzen



⁸ Wie schon erwähnt, schenkt Jehova seine **loyale Liebe** aber nur denen, die seine Anerkennung haben – seinen Dienern. Das wird durch Aussagen von König David und dem Propheten Daniel deutlich. David sagte zum Beispiel: „Zeige deine loyale Liebe weiterhin denen, die dich **kennen**.“ Und: „Die loyale Liebe Jehovas besteht bis in alle Ewigkeit gegenüber denen, die **Ehrfurcht** vor ihm **haben**.“ Und Daniel erklärte: „O Jehova, du wahrer Gott ... Du ... schenkst allen, die dich **lieben** und deine **Gebote beachten**, loyale Liebe“ (Ps. 36:10; 103:17; Dan. 9:4). Jehova zeigt seinen Dienern also loyale Liebe, weil sie ihn kennen, Ehrfurcht vor ihm haben, ihn lieben und seine Gebote beachten. Jehova hat seine loyale Liebe für sein Volk reserviert, für seine wahren Anbeter.

⁹ Schon bevor wir Jehovas Diener wurden, kam uns die Liebe zugute, die er allen Menschen schenkt (Ps. 104:14). Doch

8, 9. (a) Warum schenkt Jehova seinen Dienern loyale Liebe? (b) Worum geht es als Nächstes?

jetzt verspüren wir auch seine loyale Liebe. Jehova sichert uns zu: „Meine loyale Liebe [wird] nicht von dir weichen“ (Jes. 54:10). David konnte aus eigener Erfahrung sagen: „Wer loyal zu Jehova steht, den behandelt er auf ganz besondere Weise“ (Ps. 4:3). Wie sollten wir auf Jehovas besondere Liebe reagieren? In den Psalmen heißt es: „Wer weise ist, wird auf all das achten und sich in Jehovas Taten loyaler Liebe vertiefen“ (Ps. 107:43). Mit diesem Bibeltext im Sinn wollen wir jetzt drei Aspekte von Jehovas loyaler Liebe näher beleuchten.

WIE UNS JEHOVAS LOYALE LIEBE ZUGUTEKOMMT

¹⁰ **Gottes loyale Liebe bleibt für immer.** In Psalm 136 wird diese wichtige Facette der loyalen Liebe 26 Mal erwähnt. Im ersten Vers heißt es: „Dankt Jehova, denn er ist gut, seine loyale Liebe bleibt für immer“ (Ps. 136:1). Von Vers 2 bis 26 enthält jeder Vers den Refrain: „Denn sei-

10. Wie kommt es uns zugute, dass Gottes loyale Liebe für immer bleibt? (Psalm 31:7).

JEHOVAS LOYALE LIEBE

Jehova schenkt seinen
Anbetern zusätzliche
Segnungen

(Siehe Absatz 10-16)



Bleibende Liebe

Vergebung

Schutz



ne loyale Liebe bleibt für immer.“ Beim Lesen dieses Psalms kann man einfach nur staunen, wie beständig Jehovas loyale Liebe ist und wie vielfältig sie zum Ausdruck kommt. Der Refrain „denn seine loyale Liebe bleibt für immer“ sichert uns zu, dass Gottes Liebe zu seinem Volk nicht launenhaft ist. Wie schön zu wissen, dass Jehova seine Diener nie einfach aufgeben würde! Er geht eine enge Bindung zu ihnen ein und hält fest zu ihnen, besonders wenn es ihnen schlecht geht. **Was das für uns bedeutet:** Das Bewusstsein, dass Jehova fest zu uns hält, gibt uns die Kraft und die Freude, die wir brauchen, um schwierige Zeiten durchzustehen und auf dem Weg des Lebens zu bleiben. **(Lies Psalm 31:7.)**

¹¹ **Jehova ist aus loyaler Liebe bereit zu vergeben.** Wenn Jehova beobachtet, dass ein Sünder bereut und sich ändert, vergibt er aus loyaler Liebe gern. David sagte über Jehova: „Er hat uns nicht

11. Warum vergibt Jehova gemäß Psalm 86:5 gern?

so behandelt, wie wir es wegen unserer Sünden verdienen, noch hat er uns unsere Vergehen heimgezahlt“ (Ps. 103:8-11). David wusste aus schmerzlicher Erfahrung, wie schwer ein schlechtes Gewissen auf einem lasten kann. Er hat aber auch erlebt, dass Jehova gern vergibt. Was motiviert Jehova dazu? Die Antwort steht in **Psalm 86:5. (Lies.)** Ja, wie David es in seinem Gebet ausdrückte, vergibt Jehova, weil er reich ist an loyaler Liebe für alle, die ihn anrufen.

¹² Wenn wir sündigen, ist es angebracht und sogar gut für uns, Gewissensbisse zu haben. Sie können uns dazu bewegen, zu bereuen und uns zu ändern. Manche fühlen sich jedoch wegen vergangener Fehler von Schuldgefühlen regelrecht erdrückt. Ihr Herz verurteilt sie und redet ihnen ein, Jehova könnte ihnen nie vergeben – so sehr sie auch bereuen. Hast du auch mit solchen Gefühlen zu kämpfen? Dann wird es dir guttun, darüber

12, 13. Was hilft uns, wenn uns Schuldgefühle zu schaffen machen?

nachzudenken, wie gern Jehova seinen Dienern loyale Liebe zeigt.

¹³ **Was das für uns bedeutet:** Trotz unserer Fehler können wir Jehova mit Freude und einem reinen Gewissen dienen, denn „das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde“ (1. Joh. 1:7). Wenn du wegen einer Schwäche oder eines Fehlers entmutigt bist, denk daran, dass Jehova jemandem, der bereut, gern vergibt – sogar sehr gern. David stellt eine bemerkenswerte Verbindung zwischen Jehovas loyaler Liebe und seiner Vergebung her: „So hoch, wie sich der Himmel über die Erde erhebt, so groß ist seine loyale Liebe zu denen, die Ehrfurcht vor ihm haben. So weit weg, wie der Sonnenaufgang vom Sonnenuntergang ist, so weit hat er unsere Übertretungen von uns entfernt“ (Ps. 103:11, 12). Jehova vergibt wirklich großzügig (Jes. 55:7).

¹⁴ **Gottes loyale Liebe schützt uns.** David sagte in einem Gebet zu Jehova: „Du bist für mich ein Versteck. Aus der Not wirst du mich retten. Mit Jubel über meine Befreiung wirst du mich umgeben.“ Und: „Wer Jehova vertraut, den umgibt er mit loyaler Liebe“ (Ps. 32:7, 10). So wie Städte in alter Zeit von einer schützenden Mauer umgeben waren, so umgibt uns Jehova mit seiner loyalen Liebe. Das, was er aus loyaler Liebe für uns tut, schützt unseren Glauben und unsere Freundschaft zu ihm vor den verschiedensten Gefahren. Außerdem zieht uns Jehova aus loyaler Liebe zu sich (Jer. 31:3).

¹⁵ David verwendete noch ein anderes

14. Wie schützt uns Gottes loyale Liebe?

15. Welche Verbindung besteht zwischen Jehovas loyaler Liebe, einer Zuflucht und einer Festung?

Bild für den Schutz, den wir als Gottes Volk genießen. Er schrieb: „Gott ist meine sichere Zuflucht, der Gott, der mir seine loyale Liebe zeigt.“ Außerdem sagte er über Jehova: „Er schenkt mir loyale Liebe und ist meine Festung, meine sichere Zuflucht und mein Retter, mein Schild und der, bei dem ich Schutz gesucht habe“ (Ps. 59:17; 144:2). Warum verbindet David Jehovas loyale Liebe mit einer Zuflucht und einer Festung? Ganz gleich, wo wir auf der Erde leben – solange wir Jehova dienen, schenkt er uns jeden Schutz, den wir brauchen, damit unsere Freundschaft zu ihm intakt bleibt. Die gleiche Zusicherung finden wir in Psalm 91: „Ich werde zu Jehova sagen: ‚Du bist meine Zuflucht und meine Festung‘“ (Ps. 91:1-3, 9, 14). In Psalm 90:1 (Fn.) gebrauchte Moses ein ähnliches Bild von einer Zuflucht. Und gegen Ende seines Lebens lenkte er die Aufmerksamkeit auf ein bewegendes Detail: „Gott ist ein Zufluchtsort seit uralter Zeit, seine ewigen Arme sind unter dir“ (5. Mo. 33:27). Was verrät uns die Formulierung „seine ewigen Arme sind unter dir“ über Jehova?

¹⁶ Jehova als Zuflucht zu haben gibt uns ein Gefühl der Sicherheit. Dennoch kann es Tage geben, wo wir völlig am Boden sind und einfach nicht auf die Beine kommen. Was tut Jehova dann für uns? (**Lies Psalm 136:23.**) Er legt seine Arme unter uns und hilft uns behutsam auf (Ps. 28:9; 94:18). **Was das für uns bedeutet:** Zu wissen, dass wir immer auf Gottes Unterstützung zählen können, hilft uns, zwei wichtige Tatsachen nicht aus

16. Welche zwei wichtigen Tatsachen dürfen wir nicht aus den Augen verlieren? (Psalm 136:23).

den Augen zu verlieren. Erstens: Egal wo wir leben, wir haben einen sicheren Zufluchtsort. Zweitens: Wir liegen unserem himmlischen Vater sehr am Herzen.

GOTTES LOYALE LIEBE SCHENKT UNS ZUVERSICHT

¹⁷ Wie wir gesehen haben, wird Jehova in Prüfungen für uns aktiv, damit wir ihm treu bleiben können (2. Kor. 4:7-9). Der Prophet Jeremia stellte fest: „Es liegt an Jehovas loyaler Liebe, dass es mit uns nicht zu Ende gegangen ist, denn seine Erbarmungen hören nie auf“ (Klag. 3:22). Wir können sicher sein, dass Jehovas loyale Liebe wirklich auf uns ruht, denn „Jehova schaut mit wachsamem Auge auf die, die Ehrfurcht vor ihm haben, die auf seine loyale Liebe warten“. **(Lies Psalm 33:18-22.)**

¹⁸ Was nehmen wir aus diesem Artikel für uns mit? Als wir Jehova noch nicht gedient haben, kam uns die Liebe zugeute, die er allen Menschen zeigt. Doch

17. Welche Zuversicht gibt uns Gottes loyale Liebe? (Psalm 33:18-22).

18, 19. (a) Was nehmen wir aus diesem Artikel für uns mit? (b) Worum geht es im nächsten Artikel?

jetzt verspüren wir auch seine loyale Liebe. Aus dieser Liebe heraus legt er seine schützenden Arme um uns. Er möchte uns immer nah bei sich haben und wird alles wahr machen, was er uns versprochen hat. Er will, dass wir für immer seine Freunde bleiben! (Ps. 46:1, 2, 7). Egal was passiert, Jehova wird uns die Kraft geben, die wir brauchen, um ihm treu zu sein.

¹⁹ Wie wir gesehen haben, schenkt Jehova seinen Dienern loyale Liebe. Er erwartet aber auch, dass wir einander loyale Liebe zeigen. Wie können wir das tun? Darum geht es im nächsten Artikel.

BILDBESCHREIBUNG Seite 4: Jehova zeigt seine Liebe der ganzen Menschheit, einschließlich seiner Diener. Die Symbole über der Menschengruppe stehen für einige Ausdrucksformen von Gottes Liebe. Am wichtigsten ist dabei die Möglichkeit, aus dem Lösegeld Nutzen zu ziehen. **Seite 5:** Wer Jehova dient und an das Lösegeld glaubt, den behandelt er auf ganz besondere Weise. Jehova erweist seinen Dienern nicht nur die Liebe, die er allen Menschen zeigt, sondern schenkt ihnen auch seine loyale Liebe. Einige Ausdrucksformen dieser Liebe werden durch die Symbole dargestellt.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was ist loyale Liebe?
- Wem schenkt Jehova seine loyale Liebe?
- Warum bist du für Jehovas loyale Liebe dankbar?

LIED 107

So lieben wie Jehova

VORSCHAU

Jehova möchte, dass wir unseren Brüdern und Schwestern loyale Liebe zeigen. In diesem Artikel befassen wir uns damit, wie einige Diener Gottes in der Vergangenheit loyale Liebe zum Ausdruck gebracht haben. Das wird uns helfen, diese Eigenschaft besser zu verstehen. Es geht um das Beispiel von Ruth, Noomi und Boas.

Wie wir einander loyale Liebe zeigen können

„Begegnet einander mit loyaler Liebe und Barmherzigkeit“
(SACH. 7:9)

WIR haben gute Gründe, einander loyale Liebe zu zeigen. Welche zum Beispiel? Einige werden im Bibelbuch Sprüche genannt: „Loyale Liebe und Treue sollen dich nicht verlassen. ... Dann wirst du bei Gott und den Menschen Anerkennung finden und als ein Mensch mit Einsicht gelten.“ „Ein Mann loyaler Liebe tut seiner Seele Gutes.“ „Wer nach Gerechtigkeit und loyaler Liebe strebt, wird Leben ... finden“ (Spr. 3:3, 4; 11:17, Fn.; 21:21).

² Diese Verse enthalten drei Gründe, loyale Liebe zu zeigen. Erstens werden wir dadurch in den Augen Jehovas kostbar. Zweitens tun wir uns damit selbst einen Gefallen. Wir können zum Beispiel dauerhafte Freundschaften aufbauen. Und drittens sehen wir einer wunderschönen Zukunft entgegen und erhalten ewiges Leben. Wir haben wirklich allen Grund, uns die Aufforderung Jehovas zu Herzen zu nehmen: „Begegnet einander mit loyaler Liebe und Barmherzigkeit“ (Sach. 7:9).

³ In diesem Artikel geht es um vier Fragen: Wem sollten wir loyale Liebe zeigen? Was können wir aus dem Bibelbuch Ruth über loyale Liebe lernen? Wie können wir anderen diese Liebe zeigen? Und was haben wir selbst davon?

- 1, 2. Welche guten Gründe haben wir, einander loyale Liebe zu zeigen?
3. Um welche Fragen geht es in diesem Artikel?

WEM SOLLTEN WIR LOYALE LIEBE ZEIGEN?

⁴ Wie wir im vorigen Artikel gesehen haben, reserviert Jehova seine loyale Liebe – seine dauerhaften Gefühle enger Verbundenheit – für diejenigen, die ihn lieben und ihm dienen (Dan. 9:4). Wir wollen uns „Gott zum Vorbild [nehmen] als geliebte Kinder“ (Eph. 5:1). Deshalb möchten wir für unsere Brüder und Schwestern innige Gefühle entwickeln – eine tiefe, dauerhafte Verbundenheit. **(Lies Markus 10:29, 30.)**

⁵ Je besser wir verstehen, was loyale Liebe umfasst, desto besser können wir sie unseren Brüdern und Schwestern zeigen. Sehen wir uns deshalb an, wie sich loyale Liebe von dem unterscheidet, was viele Menschen heute unter Loyalität verstehen. Dazu ein Beispiel.

⁶ Wer viele Jahre für dieselbe Firma arbeitet, gilt oft als loyaler Arbeitnehmer. Doch in all den Jahren ist er womöglich noch nie jemandem vom Vorstand persönlich begegnet. Vielleicht ist er auch nicht mit allen Entscheidungen des Unternehmens einverstanden. Er liebt die Firma nicht, ist aber froh, eine Arbeit zu haben, mit der er seinen Lebensunterhalt bestreiten kann. Er bleibt dort bis zum Ruhestand, es sei denn, man bietet ihm woanders eine bessere Position an.

⁷ Der Unterschied zwischen der eben beschriebenen Loyalität und loyaler Liebe liegt im Beweggrund. Welches Motiv

4. Wie können wir Jehovas loyale Liebe nachahmen? (Markus 10:29, 30).

5, 6. Was versteht man oft unter Loyalität?

7, 8. (a) Welches Motiv hat jemand, der loyale Liebe zeigt? (b) Warum beschäftigen wir uns jetzt mit dem Bibelbuch Ruth?

hatten Gottes Diener in alter Zeit, wenn sie loyale Liebe zeigten? Sie taten das nicht, weil sie mussten, sondern weil ihr Herz sie dazu drängte. Das sieht man sehr schön am Beispiel Davids. Er wollte seinem Freund Jonathan unbedingt loyale Liebe zeigen, obwohl dessen Vater es auf Davids Leben abgesehen hatte. Und noch Jahre nach dem Tod seines Freundes zeigte er Jonathans Sohn Mephiboscheth loyale Liebe (1. Sam. 20:9, 14, 15; 2. Sam. 4:4; 8:15; 9:1, 6, 7).

⁸ Aus dem Bibelbuch Ruth können wir einiges über loyale Liebe lernen. Was wird durch die Personen in diesem Bibelbuch deutlich? Und wie können wir das, was wir durch sie lernen, in unserer eigenen Versammlung umsetzen?*

WAS LERNEN WIR AUS DEM BIBELBUCH RUTH ÜBER LOYALE LIEBE?

⁹ Das Bibelbuch Ruth erzählt die Geschichte von Noomi, ihrer Schwiegertochter Ruth und dem gottesfürchtigen Boas, einem Verwandten von Noomis Mann. Noomi, ihr Mann und ihre zwei Söhne zogen wegen einer Hungersnot in Israel nach Moab. Dort starb Noomis Mann. Ihre zwei Söhne heirateten, starben dann aber leider auch (Ruth 1:3-5; 2:1). Noomi versank tiefer und tiefer in Verzweiflung. Ihr Kummer wurde so übermächtig, dass sie dachte, sie hätte Jehova gegen sich. Sie sagte: „Jehovas Hand [hat sich] gegen mich gewandt.“ „Der Allmächtige hat mir das Leben sehr bitter gemacht.“ Und: „Jehova [hat sich]

* Um möglichst viel aus diesem Artikel für uns mitzunehmen, ist es gut, Ruth, Kapitel 1 und 2 zu lesen.

9. Wieso dachte Noomi, Jehova hätte sich gegen sie gestellt?



Jemandem, der niedergeschlagen ist,
tut es gut, wenn wir ihm zuhören

(Siehe Absatz 12)

gegen mich gestellt und der Allmächtige [hat] Unglück über mich gebracht“ (Ruth 1:13, 20, 21).

¹⁰ Wie reagierte Jehova auf Noomis bittere Worte? Er wandte sich nicht von ihr ab, sondern fühlte mit ihr. Jehova ist bewusst: „Unterdrückung kann einen Weisen in den Wahnsinn treiben“ (Pred. 7:7). Noomi brauchte Hilfe, um zu sehen, dass Jehova auf ihrer Seite war. Was tat er für sie? (1. Sam. 2:8). Er veranlasste Ruth, für Noomi da zu sein und ihr loyale Liebe zu zeigen. Ruth stand ihrer Schwiegermutter gern zur Seite. Liebevoll half sie Noomi, ihr inneres Gleichgewicht wiederzufinden und zu sehen, dass Jehova sie nach wie vor liebte. Was können wir von Ruth lernen?

¹¹ **Aus loyaler Liebe lassen wir andere in ihrem Kummer nicht allein.** So wie

10. Wie reagierte Jehova auf Noomis bittere Worte?

11. Was veranlasst Brüder und Schwestern, für Niedergeschlagene da zu sein?

Ruth Noomi nicht von der Seite wich, so halten heute liebevolle Brüder und Schwestern fest zu Niedergeschlagenen in der Versammlung. Sie lieben ihre Brüder und Schwestern und wollen alles ihnen Mögliche tun, um zu helfen (Spr. 12:25, Fn.; 24:10). Passend dazu fordert Paulus uns alle auf, „die Niedergeschlagenen zu trösten, den Schwachen beizustehen und mit allen geduldig zu sein“ (1. Thes. 5:14).

¹² Oft hilft es jemandem, der entmutigt ist, am meisten, wenn man ihm zuhört und ihm versichert, dass man ihn liebt. Jehova entgeht es nicht, wenn wir uns um eins seiner kostbaren Schafe kümmern (Ps. 41:1). In Sprüche 19:17 heißt es: „Wer zu den Schwachen gut ist, leiht Jehova, und Gott wird ihn für sein Tun belohnen.“

¹³ Wir bekommen ein noch klareres Bild von loyaler Liebe, wenn wir uns jetzt einmal ansehen, wie es mit Noomi nach dem Tod ihres Mannes und ihrer beiden Söhne weiterging. Als Noomi erfuhr, dass „Jehova seinem Volk wieder Beachtung schenkte und es mit Nahrung versorgte“, entschied sie sich, nach Hause zurückzukehren (Ruth 1:6). Ihre beiden Schwiegertöchter brachen mit ihr zusammen auf. Unterwegs drängte Noomi sie drei Mal, nach Moab zurückzugehen. Wie reagierten die beiden? Wir lesen: „Dann küsste Orpa ihre Schwiegermutter und ging weg. Ruth aber blieb bei Noomi“ (Ruth 1:7-14).

12. Was hilft jemandem, der entmutigt ist, oft am meisten?

13. Worin unterschied sich Ruth von Orpa, und warum war Ruths Entscheidung ein Ausdruck von loyaler Liebe? (Siehe Titelbild.)

Orpa tat genau das, wozu Noomi sie aufgefordert hatte – das, was von ihr erwartet wurde. Ruth hingegen tat mehr. Es stand ihr frei, ebenfalls wegzugehen, doch aus loyaler Liebe blieb sie bei ihrer Schwiegermutter (Ruth 1:16, 17). Ruth hielt fest zu Noomi – nicht weil sie es musste, sondern weil sie es wollte. Das war echte loyale Liebe. Was können wir aus diesem Bericht für uns mitnehmen?

14 Loyale Liebe tut mehr, als erwartet wird. Heute wie damals haben viele ihren Brüdern und Schwestern loyale Liebe gezeigt, manchmal sogar, ohne sie persönlich zu kennen. Zum Beispiel wollen sie bei einer Naturkatastrophe sofort wissen, wie sie helfen können. Wenn jemand in der Versammlung in finanzielle Not gerät, zögern sie nicht, praktische Hilfe zu leisten. Wie die Mazedonier im 1. Jahrhundert tun sie mehr, als von ihnen erwartet wird. Die Mazedonier „gaben, was sie konnten, ja ... sogar mehr als sie konnten“, und etwas Ähnliches beobachtet man auch heute unter uns (2. Kor. 8:3). Wie sehr muss sich Jehova über so eine Liebe freuen! **(Lies Hebräer 13:16.)**

WIE KÖNNEN WIR LOYALE LIEBE ZEIGEN?

15 Der Bericht über Ruth und Noomi enthält wichtige Lehren für uns. Sehen wir uns einige davon an.

16 Lass nicht locker. Noomi lehnte Ruths Angebot, sie nach Juda zu begleiten, zunächst ab. Aber Ruth gab nicht

14. (a) Wie sind Brüder und Schwestern heute für andere da? (b) Über welche Opfer freut sich Jehova laut Hebräer 13:16?

15, 16. Woran sieht man Ruths Beharrlichkeit?

auf. Mit welchem Ergebnis? „Als Noomi sah, dass Ruth unbedingt mit ihr gehen wollte, versuchte sie nicht mehr, sie umzustimmen“ (Ruth 1:15-18).

17 Was das für uns bedeutet: Für jemanden, der deprimiert ist, da zu sein, erfordert Geduld. Aber geben wir nicht auf. Eine Schwester*, die Beistand braucht, lehnt unsere Hilfe vielleicht zunächst ab. Doch loyale Liebe wird uns dazu veranlassen dranzubleiben (Gal. 6:2). Wir hoffen, dass sie unsere ausgestreckte Hand irgendwann annimmt und wir ihr aus ihrem Tief heraushelfen können.

18 Nimm es nicht persönlich. Als Noomi und Ruth in Bethlehem ankamen, begegnete Noomi ihren früheren Nachbarn. Sie sagte zu ihnen: „Als ich wegzog, hatte ich alles, und jetzt lässt Jehova mich mit leeren Händen zurückkommen“ (Ruth 1:21). Wie muss sich Ruth da gefühlt haben! Sie hatte alles gegeben, um Noomi zu helfen. Sie hatte mit ihr geweint, sie getröstet und war endlose Tage mit ihr unterwegs gewesen. Und trotzdem sagte Noomi: „Jetzt lässt Jehova mich mit leeren Händen zurückkommen.“ Kein Wort darüber, was Ruth, die direkt neben ihr stand, alles für sie getan hatte. Das muss Ruth sehr wehgetan haben. Und doch hielt sie fest zu Noomi.

19 Was das für uns bedeutet: Vielleicht reagiert eine niedergeschlagene

* Weil wir gerade die Geschichte von Noomi behandeln, sprechen wir hier von einer Schwester. Die genannten Punkte gelten aber auch für Brüder.

17. Was hilft uns, nicht schnell aufzugeben?

18. Was muss Ruth sehr wehgetan haben?

19. Was hilft uns, Niedergeschlagene nicht aufzugeben?

Schwester, der wir helfen wollen, zunächst mit verletzenden Worten. Aber wir versuchen, das nicht persönlich zu nehmen. Wir halten fest zu unserer Schwester und bitten Jehova, uns zu zeigen, wie wir sie trösten können (Spr. 17:17).

²⁰ **Versuche, zur richtigen Zeit die richtigen Worte zu finden.** Ruth hatte Noomi loyale Liebe gezeigt, aber jetzt brauchte sie selbst Zuspruch. Und Jehova veranlasste Boas, ihr Mut zu machen. Boas sagte zu ihr: „Jehova soll dich für das, was du getan hast, belohnen. Mögest du einen vollkommenen Lohn von Jehova bekommen, dem Gott Israels, unter dessen Flügeln du Schutz gesucht hast.“ Diese lieben Worte gingen Ruth sehr zu Herzen. Sie sagte: „Du hast mich getröstet und mir beruhigend zugeredet“

20. Was gab Ruth die Kraft weiterzumachen?

(Ruth 2:12, 13). Die richtigen Worte zur richtigen Zeit gaben Ruth die Kraft weiterzumachen.

²¹ **Was das für uns bedeutet:** Wer anderen loyale Liebe zeigt, braucht manchmal auch selbst ein liebes Wort. Boas versicherte Ruth, dass das, was sie für Noomi getan hatte, nicht unbemerkt geblieben war. Auch heute bedanken sich aufmerksame Älteste bei ihren Brüdern und Schwestern für die Hilfe, die sie anderen leisten. Ein herzliches Lob zur richtigen Zeit gibt den Brüdern und Schwestern die Kraft weiterzumachen. **(Lies Jesaja 32:1, 2.)**

WAS WIR SELBST DAVON HABEN

²² Nach einiger Zeit bekamen Ruth und

21. Wie wird die Rolle von Ältesten in Jesaja 32:1, 2 beschrieben?

22, 23. Wie veränderte sich Noomis Sichtweise und warum? (Psalm 136:23, 26).



Wie können sich Älteste an Boas ein Beispiel nehmen?
(Siehe Absatz 20, 21)

Noomi eine großzügige Essensration von Boas geschenkt (Ruth 2:14-18). Wie reagierte Noomi auf die Großzügigkeit von Boas? Sie sagte: „Er soll von Jehova gesegnet sein, dessen loyale Liebe gegenüber den Lebenden und den Toten nie versagt hat“ (Ruth 2:20a). Noomi hatte auf einmal eine ganz neue Sichtweise. Vorher hatte sie vor lauter Kummer den Eindruck, Jehova hätte sich gegen sie gestellt. Doch jetzt sagte sie voller Freude, dass Jehovas „loyale Liebe ... nie versagt hat“. Was könnte Noomi zum Umdenken gebracht haben?

²³ Noomi wurde letzten Endes bewusst, dass Jehova die ganze Zeit bei ihr gewesen war. Durch Ruth hatte er dafür gesorgt, dass sie auf dem Weg nach Juda nicht auf sich allein gestellt war (Ruth 1:16). Auch in der Großzügigkeit von Boas, einem „Rückkäufer“ der beiden, erkannte Noomi Jehovas helfende Hand (Ruth 2:19, 20b).* „Jetzt wird es mir klar“, muss sie gedacht haben,

* Mehr über Boas' Rolle als Rückkäufer findet man in dem Artikel „Ihren Glauben nachahmen: ‚Eine tüchtige Frau‘“ im *Wachtturm*, 1. Oktober 2012, S. 20.

„Jehova hat mich nie im Stich gelassen. Er war die ganze Zeit an meiner Seite.“
(Lies Psalm 136:23, 26.) Noomi muss sehr dankbar gewesen sein, dass Ruth und Boas sie nicht einfach aufgegeben hatten. Wir können uns gut vorstellen, wie glücklich alle drei jetzt waren.

²⁴ Was haben wir aus dem Bibelbuch Ruth über loyale Liebe gelernt? Aus loyaler Liebe lassen wir Brüder und Schwestern in ihrem Kummer nicht einfach allein. Wir bringen Opfer, um ihnen zu helfen. Älteste sollten denen, die anderen loyale Liebe zeigen, zur richtigen Zeit ein herzliches Lob aussprechen. Wenn wir sehen, wie Niedergeschlagene wieder auf die Beine kommen, macht uns das sehr glücklich (Apg. 20:35). Aber was ist für uns der wichtigste Grund, anderen loyale Liebe zu zeigen? Wir wollen uns an Jehova, der „reich ist an loyaler Liebe“, ein Beispiel nehmen und ihm Freude machen (2. Mo. 34:6; Ps. 33:22).

24. Warum wollen wir unseren Brüdern und Schwestern weiter loyale Liebe zeigen?

KANNST DU DICH NOCH ERINNERN?

- Wie unterscheidet sich loyale Liebe von Loyalität?
- Wie können wir uns an der loyalen Liebe von Boas und Ruth ein Beispiel nehmen?
- Was haben wir selbst davon, wenn wir anderen loyale Liebe zeigen?

LIED 131

„Was Gott verbunden hat“

VORSCHAU

Manche Entscheidungen wirken sich darauf aus, wie viel Zeit und Kraft wir Jehova zur Verfügung stellen können. Besonders Frischverheiratete stehen vor Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen haben können. Dieser Artikel soll ihnen helfen, kluge Entscheidungen zu treffen, die zu einem glücklichen, sinnvollen Leben führen.

Mit Jehova im Mittelpunkt in die Ehe starten

„Jehova ist meine Kraft ... Auf ihn vertraut mein Herz“
(PS. 28:7)

STEHT bei euch bald die Hochzeit an? Oder seid ihr frisch verheiratet? Dann freut ihr euch bestimmt auf euer gemeinsames Leben. Natürlich bringt die Ehe auch Herausforderungen mit sich und es gibt wichtige Entscheidungen zu treffen. Wie ihr damit umgeht, wird über Jahre euer Glück beeinflussen. Wenn ihr euch auf Jehova verlasst, werdet ihr gute Entscheidungen treffen, eure Ehe wird stabiler und ihr werdet glücklicher. Orientiert ihr euch nicht an Jehovas Denken, wird das wahrscheinlich Probleme mit sich bringen, die eure Ehe belasten und euch unglücklich machen. **(Lies Psalm 37:3, 4.)**

² Dieser Artikel richtet sich zwar an Frischverheiratete, doch den Herausforderungen, auf die er eingeht, kann jedes Ehepaar begegnen. Wir werden sehen, was wir von treuen Männern und Frauen aus der Bibel lernen können. Die Prinzipien, die wir dabei kennenlernen, gelten für viele Lebensbereiche, auch für die Ehe. Und es kommen Ehepaare von heute zu Wort, die nützliche Erfahrungswerte weiterzugeben haben.

MIT WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN MÜSSEN FRISCHVERHEIRATETE RECHNEN?

³ Manchmal wird Frischverheirateten nahegelegt, ein sogenanntes normales Leben zu führen. Eltern und an-

1, 2. (a) Warum sollten Frischverheiratete auf Jehova vertrauen?
(b) Worum geht es in diesem Artikel?

3, 4. Mit welchen Herausforderungen müssen Frischverheiratete rechnen?

dere Verwandte wünschen sich vielleicht, dass sich so bald wie möglich Nachwuchs einstellt. Oder dem jungen Paar wird in wohlmeinender Absicht geraten, sich ein Haus anzuschaffen und es schön einzurichten.

⁴ Wenn man nicht aufpasst, trifft man schnell Entscheidungen, durch die man sich Schulden auflädt. Um sie abzubezahlen, müssen beide Partner dann wahrscheinlich viele Stunden arbeiten. Die Arbeit könnte leicht mit dem persönlichen Bibelstudium, dem Familienstudium und dem Predigtendienst in Konflikt geraten. Womöglich muss man Überstunden machen, um mehr Geld zu verdienen oder den Arbeitsplatz zu behalten, und verpasst deswegen sogar Zusammenkünfte. So können einem Ehepaar spannende Gelegenheiten entgehen, ihren Dienst für Jehova auszuweiten.

⁵ Wie die Erfahrung zeigt, macht ein Leben, bei dem der Fokus auf dem Geldverdienen liegt, nicht wirklich glücklich. Klaus und Marisa* können das bestätigen. Am Anfang ihrer Ehe arbeiteten beide Vollzeit, um sich ein komfortables Leben leisten zu können. Aber tief im Innern spürten sie, dass ihnen etwas fehlte. Klaus gibt zu: „Wir hatten mehr, als wir brauchten, aber was den Dienst für Jehova angeht, hatten wir keine Ziele. Ganz ehrlich, unser Leben war kompliziert und stressig.“ Vielleicht habt auch ihr erlebt, dass es euch nicht zufrieden macht, wenn sich euer

* Einige Namen wurden geändert.

5. Was zeigt dir das Beispiel von Klaus und Marisa?



Welche Entscheidungen könnten Jungverheiratete daran hindern, sich mehr für Jehova einzusetzen?

(Siehe Absatz 3, 4)

Leben um Materielles dreht. Werdet deswegen aber nicht mutlos. Es gibt viele Vorbilder, die euch weiterbringen können. Eins davon ist König Josaphat. Wir wollen sehen, was sich Ehemänner von ihm abschauen können.

VERTRAUE WIE JOSAPHAT AUF JEHOVA

⁶ Fühlst du dich als Ehemann manchmal mit deiner Verantwortung überfordert? Dann wird dich interessieren, was Josaphat erlebte. Als König war er für eine ganze Nation verantwortlich. Wie ging er mit dieser gewaltigen Verantwortung um? Er tat alles ihm Mögliche, um das Volk zu schützen. Er baute Befestigungsanlagen für die Städte Judas und stellte ein mächtiges Heer von über 1160 000 Soldaten auf (2. Chr. 17:12-19). Doch dann stand er vor einer enormen Herausforderung: Ein großes Heer – Männer aus Ammon, Moab und dem Bergland von Seir – bedrohte ihn, seine Familie und sein Volk (2. Chr. 20:1, 2). Wie reagierte er darauf? Er bat Jehova um Hilfe. Das passt zu dem Rat

6. Wie ging Josaphat mit einer Herausforderung um, und wie passt das zu Sprüche 3:5, 6?

aus **Sprüche 3:5, 6. (Lies.)** Josaphats demütiges Gebet in 2. Chronika 20:5-12 macht deutlich, wie sehr er seinem lieben himmlischen Vater vertraute. Wie hat Jehova sein Gebet erhört?

⁷ Ein Levit namens Jahasiel richtete Josaphat im Namen Jehovas aus: „Stellt euch hin, bleibt stehen und seht, wie Jehova euch rettet“ (2. Chr. 20:13-17). Das ist nicht gerade eine übliche Kampfstrategie. Doch diese Anweisung kam nicht von einem Menschen, sondern von Jehova. Josaphat vertraute völlig auf seinen Gott und machte genau das, was er ihm sagte. Als er mit seinen Männern den Feinden entgegentrag, stellte er nicht die erfahrensten Soldaten an die Spitze, sondern unbewaffnete Sänger. Jehova enttäuschte Josaphat nicht. Er vernichtete die feindliche Armee (2. Chr. 20:18-23).

⁸ Als Ehemann kannst du einiges von Josaphat lernen. Du übernimmst Verantwortung für eine Familie und gibst dein Bestes, sie zu schützen und für sie zu sorgen. Bei Problemen denkst du vielleicht, du bist selbst in der Lage, sie zu lösen. Aber gib dem Impuls, dich auf deine eigene Kraft zu verlassen, nicht nach. Bitte Jehova im persönlichen Gebet um seine Hilfe. Bete auch intensiv zusammen mit deiner Frau. Suche Jehovas Anleitung in der Bibel und in den Publikationen seiner Organisation und setze um, was du herausgefunden hast. Wenn du auf dieser Grundlage Entscheidungen triffst, wird der eine oder andere vielleicht nicht deiner Meinung sein

7. Wie reagierte Jehova auf Josaphats Gebet?

8. Was können Ehemänner von Josaphat lernen?

und dir sogar vorwerfen, du wärst unvernünftig. Es kann sein, dass man dir sagt, Geld und was man damit kaufen kann seien der beste Schutz für deine Familie. Aber denk an Josaphat. Er vertraute auf Jehova und bewies das durch seine Entscheidungen. Jehova hat diesen loyalen Mann nicht im Stich gelassen und er wird auch dich nicht im Stich lassen (Ps. 37:28; Heb. 13:5). Wie können Ehepaare die Weichen für ein glückliches Leben stellen?

STELLT WIE JESAJA UND SEINE FRAU JEHOVA IN DEN MITTELPUNKT

⁹ Der Prophet Jesaja und seine Frau bauten ihr Leben rund um den Dienst für Jehova auf. Jesaja war ein Prophet und es kann gut sein, dass seine Frau selbst auch prophezeite, denn sie wird als „Prophetin“ bezeichnet (Jes. 8:1-4). Als Ehepaar stellten die beiden offensichtlich die Anbetung Jehovas in den Mittelpunkt ihres Lebens. Ein schönes Beispiel für Ehepaare heute!

¹⁰ Auch heute können Ehepaare ihr Leben rund um den Dienst für Jehova aufbauen, wenn sie sich nach besten Kräften für ihn einsetzen. Es kann ihr Vertrauen auf Jehova stärken, sich gemeinsam mit biblischen Prophezeiungen zu beschäftigen und zu sehen, wie sie sich immer erfüllen (Tit. 1:2).*

* Dafür eignen sich zum Beispiel die Kapitel 6, 7 und 19 des Buches *Die reine Anbetung Jehovas – endlich wiederhergestellt!*.

9. Was kann man über Jesaja und seine Frau sagen?

10. Wieso stärkt es den Wunsch, sich einzusetzen, wenn man sich mit biblischen Prophezeiungen beschäftigt?



Durch Gebet, Bibelstudium, die richtigen Ziele und Tipps von reifen Brüdern und Schwestern können Jungverheiratete ihr Leben rund um den Dienst für Jehova aufbauen
(Siehe Absatz 8, 10, 13, 16)

bei ist es gut, wenn sie sich bewusst machen, welche Rolle sie selbst bei der Erfüllung bestimmter Prophezeiungen spielen können. Zum Beispiel Jesu Voraussage, dass die gute Botschaft vor dem Ende auf der ganzen Erde bekannt gemacht wird (Mat. 24:14). Je mehr sie davon überzeugt sind, dass die biblische Prophetie zuverlässig ist, umso mehr werden sie sich für Jehova einsetzen wollen.

STELLT WIE PRISCILLA UND AQUILA DAS KÖNIGREICH AN DIE ERSTE STELLE

¹¹ Jungverheiratete können viel von Priscilla und Aquila lernen, einem jüdischen Ehepaar, das in Rom lebte. Sie hatten von der guten Botschaft über Jesus gehört und waren Christen geworden. Bestimmt waren sie mit ihrem Leben ganz zufrieden. Doch dann trat eine unerwartete Wende ein. Auf Befehl von Kaiser Claudius mussten alle Juden Rom verlassen. Was bedeutete das für Aquila

11. Wozu waren Priscilla und Aquila in der Lage und warum?

la und Priscilla? Sie mussten ihr vertrautes Umfeld aufgeben, sich ein neues Zuhause suchen und als Zeltmacher wieder ganz von vorn anfangen. Würde das Königreich bei ihnen jetzt ins Hintertreffen geraten? Die Antwort könnt ihr euch wahrscheinlich schon denken. In Korinth angekommen, brachten sich die beiden voll in der Versammlung ein, arbeiteten mit Paulus zusammen und stärkten die Brüder und Schwestern dort. Später zogen sie in andere Städte, wo Prediger noch dringender gebraucht wurden (Apg. 18:18-21; Röm. 16:3-5). Was für ein spannendes, erfülltes Leben das gewesen sein muss!

¹² Wie Priscilla und Aquila können Ehepaare auch heute das Königreich an die erste Stelle setzen. Die beste Zeit, über Lebensziele zu sprechen, ist die Kennenlernphase. Ehepaare, die gemeinsam Entscheidungen treffen und Ziele im Dienst für Jehova verfolgen, werden viel eher beobachten können,

12. Warum ist es gut, sich als Ehepaar Ziele zu setzen?

wie Jehovas Geist in ihrem Leben wirkt (Pred. 4:9, 12). Das haben Russell und Elizabeth erlebt. Russell sagt: „In der Kennenlernzeit haben wir ganz konkret über unsere Ziele im Dienst für Jehova gesprochen.“ Und Elizabeth erzählt: „Durch dieses Gespräch konnten wir später immer wieder sicherstellen, dass unsere Entscheidungen nicht mit unseren Zielen kollidieren.“ Russell und Elizabeth war es möglich, in ein Gebiet zu ziehen, wo mehr Verkündiger gebraucht wurden – nach Mikronesien.

¹³ Wie Russell und Elizabeth haben sich viele Ehepaare für ein einfaches Leben mit wenigen Verpflichtungen entschieden, um möglichst viel Zeit für den Dienst einsetzen zu können. Wenn ihr euch die richtigen Ziele setzt und an einem Strang zieht, wird viel Gutes dabei herauskommen. Ihr werdet verspüren, wie Jehova für euch sorgt, euer Vertrauen in ihn wird wachsen und ihr werdet wirklich glücklich. **(Lies Psalm 28:7.)**

VERTRAUT WIE PETRUS UND SEINE FRAU DEN VERSPRECHEN JEHOVAS

¹⁴ Auch von Petrus und seiner Frau können Ehepaare etwas lernen. Ungefähr sechs bis zwölf Monate nach seiner ersten Begegnung mit Jesus stand der Apostel Petrus vor einer wichtigen Entscheidung. Petrus lebte vom Fischfang. Als Jesus ihn daher aufforderte, ihn ständig zu begleiten, musste Petrus

13. Was ist laut Psalm 28:7 das Ergebnis, wenn man auf Jehova vertraut?

14. Woran sieht man, dass Petrus und seine Frau auf das Versprechen in Matthäus 6:25, 31-34 vertrauten?

seine familiäre Situation berücksichtigen (Luk. 5:1-11). Er nahm Jesu Einladung an. Das war eine gute Entscheidung. Und wir können davon ausgehen, dass seine Frau voll hinter ihm stand. Die Bibel lässt darauf schließen, dass sie Petrus nach Jesu Auferstehung zumindest zeitweise auf seinen Reisen begleitet hat (1. Kor. 9:5). Zweifellos konnte sich Petrus wegen ihres guten Beispiels frei fühlen, christlichen Ehemännern und Ehefrauen Rat zu geben (1. Pet. 3:1-7). Petrus und seine Frau vertrauten ganz offensichtlich dem Versprechen Jehovas, für jeden zu sorgen, der das Königreich an die erste Stelle setzt. **(Lies Matthäus 6:25, 31-34.)**

¹⁵ Wie kann man, auch wenn man schon länger verheiratet ist, den Wunsch entwickeln, noch mehr für Jehova zu tun? Man könnte sich ansehen, was andere Ehepaare erlebt haben. Dazu eignet sich die Artikelserie „Sie boten bereitwillig ihre Hilfe an“. Tiago und Esther aus Brasilien entwickelten dadurch den brennenden Wunsch, irgendwohin zu ziehen, wo ihre Hilfe dringender gebraucht wurde. Tiago berichtet: „Als wir gelesen haben, wie Jehova für seine Diener da ist, wollten wir auch Jehovas Hand verspüren und erleben, wie er uns anleitet und für uns sorgt.“ Die beiden zogen nach Paraguay, wo sie seit 2014 im portugiesischen Gebiet mithelfen. Esther sagt: „Ein Lieblingstext von uns beiden ist Epheser 3:20. Wir haben immer wieder gesehen, wie er sich in unserem Dienst bewahrheitet hat.“ Im Epheserbrief sichert Paulus uns zu, dass

15. Was zeigt das Beispiel von Tiago und Esther?

Jehova viel mehr tun würde, als wir erbiten. Wie wahr!

¹⁶ Viele haben im Lauf langer Jahre gelernt, sich völlig auf Jehova zu verlassen. Von ihrem Erfahrungsschatz können junge Ehepaare sehr profitieren. Manche Ehepaare sind schon seit Jahrzehnten im Vollzeitdienst. Warum bei eurer Lebensplanung nicht ihren Rat einholen? Auch das beweist Vertrauen auf Jehova (Spr. 22:17, 19). Älteste können jungen Ehepaaren ebenfalls helfen, sich Ziele im Dienst für Jehova zu setzen und sie zu erreichen.

¹⁷ Manchmal hat die Entscheidung, mehr für Jehova zu tun, nicht das erwartete Ergebnis. So ging es Klaus und Marisa, die schon zu Beginn erwähnt wurden. Nach drei Jahren Ehe verließen sie ihr Zuhause, um bei Bauarbeiten am finnischen Zweigbüro mitzuhelfen. Dann erfuhren sie jedoch, dass sie nur sechs Monate dort bleiben könnten. Zuerst waren sie enttäuscht. Doch schon kurze Zeit später wurden sie zu einem Arabischkurs eingeladen. Heute setzen

16. Bei wem können junge Ehepaare Rat suchen, wenn sie über ihre Ziele nachdenken?

17. Wie erging es Klaus und Marisa, und was kann man von ihnen lernen?

sie sich voller Freude in einem anderen Land im arabischsprachigen Gebiet ein. Im Rückblick sagt Marisa: „Es kann einem ganz schön Angst machen, seine Komfortzone zu verlassen und völlig auf Jehova zu vertrauen. Aber ich hab immer wieder erlebt, wie Jehova uns auf ganz unerwartete Weise hilft. Dadurch ist mein Vertrauen zu ihm stärker geworden.“ Wie dieses Beispiel zeigt, könnt ihr sicher sein, dass Jehova euch immer belohnen wird, wenn ihr voll und ganz auf ihn vertraut.

¹⁸ Die Ehe ist ein Geschenk von Jehova (Mat. 19:5, 6). Er möchte, dass Ehepaare an diesem Geschenk Freude haben (Spr. 5:18). Es ist gut, einmal darüber nachzudenken, was ihr als junges Ehepaar aus eurem Leben macht. Gebt ihr euer Bestes, Jehova für all das, was er euch schenkt, eure Dankbarkeit zu zeigen? Sprecht mit Jehova im Gebet. Sucht in der Bibel nach Grundsätzen, die zu eurer Situation passen. Setzt dann um, was Jehova euch rät. Wenn ihr euer Leben rund um den Dienst für Jehova aufbaut, könnt ihr sicher sein, dass ein schönes, glückliches Leben vor euch liegt!

18. Wie können Ehepaare sicherstellen, dass sie weiter auf Jehova vertrauen?

WAS HABT IHR ÜBER VERTRAUEN AUF JEHOVA GELERNT VON ...

■ Jesaja und seiner Frau?

■ Priscilla und Aquila?

■ Petrus und seiner Frau?

LIED 119

Wir müssen Glauben haben

VORSCHAU

Wir sehnen das Ende dieses Weltsystems herbei. Aber vielleicht fragen wir uns manchmal, ob unser Glaube so stark sein wird, dass wir diese Zeit durchstehen können. In diesem Artikel werden wir sehen, was einige Brüder und Schwestern erlebt haben und was wir konkret tun können, um unseren Glauben zu stärken.

Wird mein Glaube stark genug sein?

„Lasst euer Herz nicht beunruhigt werden. Glaubt an Gott, glaubt auch an mich“ (JOH. 14:1)

MACHT es dir manchmal Angst, daran zu denken, was auf uns zukommt? Die Vernichtung der falschen Religion, der Angriff Gogs von Magog und der Krieg von Armageddon. Hast du dich schon einmal gefragt: „Werde ich, wenn es so weit ist, treu bleiben?“ Wenn dir solche Gedanken ab und zu durch den Kopf gehen, dann wird es dir eine große Hilfe sein, dich mit Jesu Worten aus unserem Leittext zu beschäftigen. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Lasst euer Herz nicht beunruhigt werden. Glaubt an Gott, glaubt auch an mich“ (Joh. 14:1). Mit einem starken Glauben können wir der Zukunft zuversichtlich entgegensehen.

² Wenn wir darüber nachdenken, wie wir heute mit Glaubensprüfungen umgehen, erkennen wir, was wir tun müssen, um unseren Glauben zu stärken. Vielleicht entdecken wir dabei Schwachstellen, an denen wir arbeiten müssen. Mit jeder Prüfung, die wir bestehen, wird unser Glaube stärker. So sind wir für das, was auf uns zukommt, besser gerüstet. In diesem Artikel beschäftigen wir uns mit vier Situationen, bei denen sich gezeigt hat, dass Jesu Jünger mehr Glauben brauchten. Dann sehen wir uns an, wie wir heute mit ähnlichen Problemen umgehen können und wie sie uns auf die Zukunft vorbereiten.

DER GLAUBE, DASS JEHOVA FÜR UNS SORGT

³ Ein Familienvater möchte natürlich, dass seine Frau und seine Kinder genügend Nahrung, Kleidung und ein Zuhause haben. Das sicherzustellen ist heute allerdings

1. Welche Frage stellen wir uns vielleicht?
2. Wie können wir unseren Glauben stärken, und worum geht es in diesem Artikel?
3. Was wird in Matthäus 6:30, 33 über Glauben gesagt?



Mit einem starken Glauben können wir auch bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten unseren Fokus auf das Königreich gerichtet halten (Siehe Absatz 3-6)

nicht immer leicht. Manche Brüder haben ihre Arbeit verloren und finden trotz großer Anstrengungen keine neue. Andere mussten eine Arbeit ablehnen, die für Christen nicht infrage kommt. In all diesen Fällen brauchen wir das starke Vertrauen, dass Jehova irgendwie für unsere Familie sorgen wird. Das hat Jesus seinen Jüngern in der Bergpredigt deutlich vor Augen geführt. **(Lies Matthäus 6:30, 33.)** Wenn wir felsenfest davon überzeugt sind, dass Jehova uns nicht im Stich lassen wird, können wir unseren Fokus dahin richten, wo er hingehört – auf das Königreich. Je mehr wir beobachten, wie Jehova für uns sorgt, desto realer wird er für uns und desto stärker wird unser Glaube.

⁴ Familie Castro aus Venezuela hat Jehovas Hilfe verspürt, als sie sich Sorgen um ihren Lebensunterhalt machte. Früher hatten sie durch ihre Farm ein bescheidenes Auskommen. Aber dann nahmen ihnen bewaffnete Verbrecher ihr Land weg und zwangen sie, die Farm zu verlassen. Miguel, der Vater, sagt: „Wir leben jetzt hauptsächlich von dem, was ein kleines Stück geliehenes Land abwirft. Das Erste, was ich jeden Morgen mache, ist, Jehova um das zu bitten, was wir für den Tag brauchen.“ Diese Familie hat es wirklich nicht leicht. Trotzdem besuchen sie regelmäßig die Zusammenkünfte und beteiligen sich

am Predigtendienst. Sie vertrauen voll und ganz darauf, dass unser himmlischer Vater ihre täglichen Bedürfnisse stillen kann. In ihrem Leben steht das Königreich an erster Stelle und Jehova sorgt für das, was sie brauchen.

⁵ In dieser ganzen schwierigen Zeit haben sich Miguel und seine Frau Yurai darauf konzentriert, wie Jehova für sie da gewesen ist. Manchmal hat Jehova ihnen durch Brüder und Schwestern geholfen. Sie haben ihnen eine Kleinigkeit zukommen lassen oder Miguel zu Arbeit verholfen. Zu anderen Zeiten sorgte Jehova durch die Katastrophenhilfe des Zweigbüros für ihre Grundbedürfnisse. Jehova hat sie nie allein gelassen. All das hat den Glauben der Familie gestärkt. Yoselin, die älteste Tochter, sagt über eine konkrete Situation, in der Jehova ihnen geholfen hat: „Wir haben ganz deutlich Jehovas Hand gesehen. Das ging mir richtig zu Herzen. Ich sehe in ihm einen Freund, auf den ich mich immer verlassen kann.“ Sie fügt hinzu: „Was wir als Familie durchgemacht haben, hat uns auf größere Prüfungen in der Zukunft vorbereitet.“

⁶ Machst du gerade wirtschaftliche Schwierigkeiten durch? Das ist bestimmt alles andere als leicht für dich. Aber du kannst diese Zeit dafür nutzen, deinen Glauben zu stärken. Lies unter Gebet

4, 5. Was hat einer Familie geholfen, mit ihren Existenzängsten umzugehen?

6. Wie kannst du deinen Glauben stärken, wenn du wirtschaftliche Schwierigkeiten durchmachst?

Mit einem starken Glauben können wir jede Art Sturm überstehen
(Siehe Absatz 7-11)



Matthäus 6:25-34 und denk intensiv darüber nach, was Jesus dort sagt. Beschäftige dich auch mit Erlebnisberichten, die zeigen, dass Jehova für die sorgt, die sich für ihn einsetzen (1. Kor. 15:58). Das wird dir die Sicherheit geben, dass Jehova in ähnlichen Situationen genauso für dich da sein wird. Er weiß, was du brauchst, und er weiß auch, wie er es beschaffen kann. Je mehr du Jehovas Hilfe in deinem Leben verspürst, desto stärker wird dein Glaube. Und so bist du für größere Prüfungen in der Zukunft gewappnet (Hab. 3:17,18).

DER GLAUBE, MIT DEM WIR EINEN „HEFTIGEN STURM“ ÜBERSTEHEN KÖNNEN

⁷ Als Jesus und seine Jünger in einen heftigen Sturm gerieten, nutzte Jesus die Gelegenheit, um ihnen zu verdeutlichen, wo ihr Glaube Schwachstellen hatte. (**Lies Matthäus 8:23-26.**) Während der Sturm tobte und die Wellen ins Boot schlugen, schlief Jesus friedlich. Als die verängstigten Jünger ihn weckten, damit er sie rettet, korrigierte er sie freundlich mit den Worten: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr so wenig Glauben?“ Die Jünger hätten wissen müssen, dass es für Jehova nicht das geringste Problem war, Jesus und seine Begleiter zu beschützen. Erkennst du hier etwas, das du für dich ab-

leiten kannst? Mit einem starken Glauben können wir heftige Stürme jeder Art überstehen.

⁸ Anel, eine ledige Schwester aus Puerto Rico, hat durch eine schwierige Situation einen stärkeren Glauben gewonnen. Ihr „heftiger Sturm“ war der Hurrikan Maria. 2017 zerstörte er ihr Zuhause. Durch den Sturm verlor sie auch ihre Arbeit. „In dieser schlimmen Zeit hatte ich ziemliche Angst“, sagt sie. „Aber durch das Gebet habe ich gelernt, auf Jehova zu vertrauen und mich von meinen Ängsten nicht lähmen zu lassen.“

⁹ Anel erwähnt noch etwas, das ihr geholfen hat – Gehorsam. Sie sagt: „Die Anweisungen von Jehovas Organisation zu befolgen hat mir geholfen, ruhig zu bleiben. Die Brüder haben mich getröstet und mir auch materiell geholfen. Darin habe ich Jehovas Hand gesehen. Jehova hat mir mehr gegeben, als ich je erwartet hätte. Und das hat meinen Glauben sehr gestärkt.“

¹⁰ Durchlebst du gerade auch einen „heftigen Sturm“? Bist du von einer Naturkatastrophe betroffen? Oder hast du eine schwere Krankheit, die dich völlig überfordert und verunsichert? All das kann Ängste auslösen. Aber lass dich durch dei-

7. Wie wurde der Glaube der Jünger durch einen „heftigen Sturm“ auf die Probe gestellt? (Matthäus 8:23-26).

8, 9. Wie wurde Anels Glaube auf die Probe gestellt, und was hat ihr geholfen?

10. Was kannst du tun, wenn du gerade einen „heftigen Sturm“ durchlebst?

ne Angst nicht davon abhalten, auf Jehova zu vertrauen. Schütte ihm dein Herz aus. Denk über Situationen nach, in denen Jehova dir schon geholfen hat (Ps. 77:11, 12). Das wird deinen Glauben stärken. Du kannst dir sicher sein, dass Jehova dich nie verlassen wird – weder jetzt noch in Zukunft.

¹¹ Was ist eine weitere Hilfe? Anel hat es auf den Punkt gebracht: Gehorsam. Lerne denen zu vertrauen, denen Jehova und Jesus vertrauen. Manchmal geben verantwortliche Brüder vielleicht Anweisungen, die wir nicht nachvollziehen können. Doch Jehova segnet Gehorsam. Wie wir aus der Bibel und aus persönlichen Berichten wissen, rettet Gehorsam Leben (2. Mo. 14:1-4; 2. Chr. 20:17). Denk über solche Beispiele nach. Das wird dich in deinem Entschluss bestärken, heute und in Zukunft kooperativ zu sein, wenn Anweisungen von Jehovas Organisation kommen (Heb. 13:17). Du brauchst dann vor dem großen Sturm, der bald aufzieht, keine Angst zu haben (Spr. 3:25).

DER GLAUBE, DURCH DEN WIR MIT UNGERECHTIGKEIT UMGEHEN KÖNNEN

¹² Jesus wusste, dass Ungerechtigkeiten den Glauben seiner Jünger auf die

11. Warum sollten wir entschlossen sein, auf verantwortliche Brüder zu hören?

12. Welche Verbindung besteht laut Lukas 18:1-8 zwischen Glauben und dem Erdulden von Ungerechtigkeit?

Probe stellen würden. Um ihnen zu helfen, besser damit umgehen zu können, erzählte er ihnen eine Geschichte, die im Lukasevangelium aufgezeichnet wurde. Eine Witwe ging immer wieder zu einem ungerechten Richter, um sich Gehör zu verschaffen. Sie war sich sicher, dass sich ihre Hartnäckigkeit auszahlen würde. Und tatsächlich verhalf ihr der Richter schließlich zu ihrem Recht. Was wollte Jesus damit deutlich machen? Jehova ist nicht ungerecht. Deshalb zog Jesus das Fazit: „Wird Gott also nicht seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, ganz bestimmt zu ihrem Recht verhelfen?“ (**Lies Lukas 18:1-8.**) Dann stellte er die Frage: „Wird der Menschensohn, wenn er kommt, wirklich *solch einen Glauben* auf der Erde finden?“ Einen so starken Glauben wie die Witwe beweisen wir, wenn wir bei Ungerechtigkeiten geduldig und ausdauernd sind. Wir können dann zuversichtlich sein, dass Jehova früher oder später für uns aktiv wird. Wir müssen auch an die Macht des Gebets glauben. Manchmal sind wir vielleicht überrascht, was unsere Gebete bewirken.

¹³ Vera lebt mit ihrem andersgläubigen Mann und ihrer 15-jährigen Tochter in der Demokratischen Republik Kongo. Eines Tages wurde ihr Dorf von einer Miliz

13. Wie half das Gebet einer Familie, die schlimme Ungerechtigkeit erlebte?



Immer wieder zu beten
hält unseren Glauben stark
(Siehe Absatz 12)

Glaube kann es uns auch bei großem Kummer ermöglichen, uns weiter für Jehova einzusetzen (Siehe Absatz 16)



überfallen und sie mussten fliehen. Sie kamen an eine Straßensperre, wo sie von der Miliz festgehalten wurden. Man drohte ihnen damit, sie umzubringen. Als Verano anfing zu weinen, versuchte ihre Tochter sie zu beruhigen. Sie betete laut und gebrauchte dabei immer wieder Jehovas Namen. Der Anführer fragte sie: „Wer hat dir beigebracht zu beten, Kleine?“ Sie antwortete: „Meine Mutter. Sie hat mir das Gebet aus Matthäus 6:9-13 als Muster beigebracht.“ Darauf meinte der Anführer: „Mädchen, geh mit deinen Eltern in Frieden. Und möge dein Gott Jehova euch beschützen.“

¹⁴ An solchen Erlebnissen wird deutlich, dass wir die Macht des Gebets nie unterschätzen dürfen. Aber was, wenn deine Gebete nicht sofort oder auf spektakuläre Weise beantwortet werden? Hör wie die Witwe nicht auf zu beten. Vertrau darauf, dass unser Gott dich nicht im Stich lässt und dass er dein Gebet rechtzeitig auf irgendeine Weise erhören wird. Bitte Jehova immer wieder um seinen heiligen Geist (Phil. 4:13). Schon bald wird Jehova dich so reich belohnen, dass die Erinnerung an alles Schlimme, was du erlebt hast, verblassen wird. Vergiss das nie! Jede Prüfung, die du mit Jehovas Hilfe bestehst, stärkt dich für das, was vor dir liegt (1. Pet. 1:6, 7).

14. Was kann unseren Glauben auf die Probe stellen, und was hilft uns dann?

DER GLAUBE, DER BERGE VERSETZT

¹⁵ Jesus lehrte seine Jünger, dass Glaube Hindernisse aus dem Weg räumen kann. (**Lies Matthäus 17:19, 20.**) Einmal konnten sie einen Dämon nicht austreiben, obwohl sie vorher zu so etwas in der Lage gewesen waren. Was war das Problem? Jesus erklärte ihnen, dass sie mehr Glauben brauchten. Wenn sie genug Glauben hätten, könnten sie sozusagen Berge versetzen. Auch wir stehen heute manchmal vor Problemen, die wie ein unüberwindbarer Berg erscheinen.

¹⁶ Geydi, eine Schwester aus Guatemala, war mit ihrem Mann Edi auf dem Heimweg von der Versammlung, als er ermordet wurde. Wie half Geydis Glaube ihr, mit diesem schrecklichen Schmerz umzugehen? Sie sagt: „Beim Beten kann ich meine Last auf Jehova werfen und das gibt mir innere Ruhe. Ich spüre, wie mir Jehova durch meine Familie und meine Freunde in der Versammlung hilft. Im Dienst für Jehova aktiv zu bleiben macht den Schmerz erträglicher. So kann ich einen Tag nach dem anderen angehen und mach mir nicht so viele Sorgen um morgen. Durch all das hab ich etwas Wichtiges gelernt: Egal, was noch auf mich zukommt, mit der Hilfe von Jehova, Jesus und

15. Vor welchem Problem standen Jesu Jünger gemäß Matthäus 17:19, 20?

16. Wie hat der Glaube Geydi geholfen, ein traumatisches Erlebnis zu verarbeiten?

unserer Organisation kann ich es schaffen.“

¹⁷ Trauerst du um einen lieben Angehörigen oder Freund? Dann lies in der Bibel die Berichte über Menschen, die auferweckt wurden, und lass so die Auferstehungshoffnung für dich noch realer werden. Wurde jemand aus deiner Familie ausgeschlossen? Stärke durch persönliches Studium deine Überzeugung, dass Jehovas Art und Weise, Menschen zu korrigieren, immer die beste ist. Vor welchem Problem du auch stehst, nutze es als Chance, deinen Glauben noch stärker werden zu lassen. Schütze Jehova dein Herz aus. Kapsel dich nicht ab, sondern bleib mit deinen Brüdern und Schwestern in engem Kontakt (Spr. 18:1). Unternimm Dinge, die dir helfen weiterzumachen, selbst wenn dir dabei immer wieder die Tränen kommen (Ps. 126:5, 6). Dazu gehören die Zusammenkünfte, der Predigtendienst und das Bibellesen. Halte an diesen wertvollen Gewohnheiten fest. Und behalte immer im Blick, was Jehova dir für die Zukunft versprochen hat. Jedes Mal, wenn du erlebst, wie Jehova dir hilft, wird dein Glaube stärker.

„GIB UNS MEHR GLAUBEN“

¹⁸ Falls deine vergangenen oder mo-

17. Was kannst du tun, wenn dir ein Problem wie ein Berg erscheint?

18. Was kannst du tun, wenn du bei dir eine Glaubensschwäche entdeckst?

mentanen Probleme eine Glaubensschwäche sichtbar gemacht haben, sei nicht entmutigt. Sieh es als Chance, etwas für deinen Glauben zu tun. Du kannst genauso wie die Apostel bitten: „Gib uns mehr Glauben“ (Luk. 17:5). Denk auch über die Beispiele in diesem Artikel nach. Behalte wie Miguel und Yurai alle Situationen in Erinnerung, in denen Jehova für dich da war. Bete wie Veros Tochter und Anel flehentlich zu Jehova, besonders in kritischen Momenten. Und sei dir wie Geydi bewusst, dass Jehova dir durch deine Familie und deine Freunde helfen kann. Wenn du dir jetzt von Jehova helfen lässt, Krisen zu überstehen, gib dir das die Zuversicht, dass er auch in Zukunft immer an deiner Seite sein wird.

¹⁹ Jesus machte seine Jünger auf Glaubensschwächen aufmerksam, aber er zweifelte nie daran, dass sie mit Jehovas Hilfe künftige Prüfungen bestehen würden (Joh. 14:1; 16:33). Auch war er überzeugt, dass eine große Volksmenge wegen ihres starken Glaubens die große Drangsal überleben wird (Offb. 7:9, 14). Wirst du dazugehören? Ja, durch Jehovas unverdiente Güte – wenn du jetzt jede Gelegenheit nutzt, deinen Glauben zu stärken! (Heb. 10:39).

19. Wovon war Jesus überzeugt, und wovon kannst du überzeugt sein?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie kannst du dich auf Glaubensprüfungen vorbereiten?
- In welche vier Situationen könnten wir geraten, und wie können wir sie nutzen?
- Was gibt dir die Zuversicht, dass du treu bleiben kannst?

Meine Suche nach einem Sinn im Leben

ERZÄHLT VON MARTIN WITHOLT



ICH war gerade mit meinem Segelboot auf dem Mittelmeer unterwegs. Da bekam ich plötzlich einen riesigen Schreck. Das alte Boot hatte so ein schlimmes Leck, dass eimerweise Wasser eindrang. Dann zog auch noch ein Sturm auf. Ich bekam es mit der Angst zu tun und zum ersten Mal seit vielen Jahren betete ich. Aber wie bin ich überhaupt in diese Situation geraten? Ich erzähle mal von Anfang an.

Ich wurde 1948 in den Niederlanden geboren. Im Jahr darauf zogen wir nach São Paulo (Brasilien). Meine Eltern waren in der Kirche sehr aktiv, und wir lasen nach dem Abendessen oft in der Bibel. 1959 zogen wir wieder um, dieses Mal in die Vereinigten Staaten, und zwar nach Massachusetts.

Vater arbeitete hart, um für unsere achtköpfige Familie zu sorgen. Er arbeitete mal als Handelsreisender, mal im Straßenbau und dann auch für eine internationale Fluggesellschaft. Wir haben uns alle sehr gefreut, als er bei der Fluggesellschaft anfang, weil wir dadurch viel herumkamen.

Während meiner Schulzeit dachte ich oft darüber nach, was ich später mal werden will. Einige von meinen Freunden gingen auf die Universität, andere zum Militär. Das Militär kam für mich nicht infrage. Mir widerstrebte es schon zu streiten, geschweige denn zu kämpfen. Um nicht Soldat werden zu müssen, entschied ich mich für die Uni. Tief im Innern hatte ich jedoch den Wunsch, anderen zu helfen. Davon versprach ich mir einen Sinn im Leben.



Als ich sieben war, lebten wir in Brasilien



Ich habe jahrelang nach dem Sinn des Lebens gesucht

DAS LEBEN AUF DEM CAMPUS

Ich interessierte mich für Anthropologie, weil ich mehr über den Ursprung des Lebens herausfinden wollte. An der Universität wurde von uns erwartet, dass wir die Evolutionslehre als Tatsache akzeptierten. Für mich waren die Erklärungen aber nicht immer logisch. Sie erforderten teilweise blinden Glauben, was der wissenschaftlichen Methode widerspricht.

In den Vorlesungen ging es nicht um hohe moralische Werte, sondern darum, wie man um jeden Preis Erfolg hat. Partys und Drogen gaben mir ein Glücksgefühl, das aber nicht lange anhielt. Ich fragte mich: „Ist das wirklich ein sinnvolles Leben?“

Irgendwann zog ich nach Boston und schrieb mich dort an einer Universität ein. Um mein Studium zu finanzieren, suchte ich mir einen Ferienjob. So kam ich zum ersten Mal mit Jehovas Zeugen in Kontakt. Ein Arbeitskollege erzählte mir von der Prophezeiung über die „sieben Zeiten“ aus Daniel, Kapitel 4. Er erklärte mir, dass wir in der Zeit des Endes leben (Dan. 4:13-17). Mir wurde schnell klar: Wenn ich mit diesen Gesprächen weitermache und sie ernst nehme, müsste

ich so einiges in meinem Leben ändern. Deswegen machte ich einen großen Bogen um diesen Arbeitskollegen.

An der Uni belegte ich Kurse, die mich auf Freiwilligenarbeit in Südamerika vorbereiten sollten. Ich dachte, humanitäre Hilfe zu leisten würde meinem Leben einen Sinn geben. Doch dann nagten Zweifel an mir, die immer stärker wurden. Völlig desillusioniert ging ich am Ende des Semesters von der Uni ab.

SINNSUCHE IN FERNEN LÄNDERN

Im Mai 1970 zog ich nach Amsterdam, um für dieselbe Fluggesellschaft zu arbeiten wie mein Vater. Dadurch konnte ich viele Länder bereisen – in Afrika, Nord- und Südamerika, Europa und im Fernen Osten. Doch egal wohin ich kam, überall gab es große Probleme und offenbar niemanden, der sie lösen konnte. Wieder regte sich in mir der Wunsch, etwas Sinnvolles zu tun. Deshalb ging ich nach Boston zurück und meldete mich noch einmal an derselben Universität an.

Doch wieder bekam ich keine Antworten auf meine Fragen über den Sinn des Lebens. Ratlos wandte ich mich an meinen Anthropologieprofessor. Zu meiner Überraschung sagte er: „Warum dann weitermachen? Gehen Sie doch am besten gleich von der Uni.“ Das brauchte er mir nicht zweimal zu sagen. Damit war das Kapitel Universität für mich abgeschlossen.

Ich empfand aber immer noch eine große Leere. Also schloss ich mich der sogenannten Flower-Power-Bewegung an. Mit ein paar Freunden trampelte ich quer durch die Vereinigten Staaten bis hinunter nach Acapulco (Mexiko). Wir lebten – scheinbar frei von Sorgen – in Hippiekommunen. Aber auch hier entdeckte ich keinen Sinn und kein dauerhaftes Glück. Das Hippieleben war geprägt von Unehrllichkeit und Untreue.

MIT DEM SEGELBOOT AUF DER SUCHE

In der Zwischenzeit war ein Kindheitstraum wieder in mir lebendig geworden. Ich wollte

über die Meere segeln – nicht als Matrose, sondern als Kapitän. Das ging allerdings nur mit einem eigenen Segelboot. Tom, ein Freund von mir, hatte den gleichen Traum. Also beschlossen wir, zusammen um die Welt zu segeln. Ich war auf der Suche nach einem tropischen Inselparadies, weit weg von allen gesellschaftlichen Zwängen.

Zunächst ging es für Tom und mich nach Spanien. In Arenys de Mar bei Barcelona kauften wir uns ein knapp neuneinhalb Meter langes Segelboot mit Namen Llygra. Wir mussten das alte Boot aber erst einmal seetüchtig machen. Da es uns nicht darum ging, schnell ans Ziel zu kommen, nahmen wir den Motor heraus, um mehr Platz für Trinkwasser zu haben. Und damit wir in kleinen Häfen manövrieren konnten, besorgten wir uns zwei fünf Meter lange Ruder. Dann endlich stachen wir in See. Unser Ziel waren die Seychellen im Indischen Ozean. Wir wollten die afrikanische Westküste hinunter und dann das Kap der Guten Hoffnung umsegeln. Zum Navigieren verwendeten wir einen Sextanten. Wir orientierten uns an den Sternen und zogen Sternkarten und Almanache zurate. Ich war erstaunt, wie exakt wir so unsere Position bestimmen konnten.

Es dauerte nicht lange, bis wir merkten, dass unser altes Holzboot nicht seetauglich war. Pro Stunde drangen über zwanzig Liter Wasser ein! Dann zog der eingangs erwähnte Sturm auf und ich bekam eine solche Angst, dass ich zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder betete. Ich versprach Gott, dass ich versuchen würde, ihn kennenzulernen, wenn wir hier heil herauskämen. Der Sturm legte sich und ich hielt tatsächlich Wort.

Unter freiem Himmel fing ich an, in der Bibel zu lesen. Dort auf dem Mittelmeer waren wir umgeben von Fliegenden Fischen, Delfinen und endloser Weite. Nachts bewunderte ich die Milchstraße und gelangte immer mehr zu der Überzeugung, dass es einen Gott geben muss, der sich für uns Menschen interessiert.



Zusammen mit einem Freund suchte ich nach einem Inselparadies

Nach einigen Wochen erreichten wir Alicante und ruderten in den Hafen. Dort wollten wir unser Boot verkaufen und uns ein besseres zulegen. Natürlich war es nicht leicht, einen Käufer für ein altes, leckes Segelboot ohne Motor zu finden. Aber dafür hatte ich jetzt viel Zeit, in meiner Bibel zu lesen.

Je mehr ich mich mit der Bibel beschäftigte, desto mehr sah ich sie als Handbuch fürs Leben. Mich beeindruckte ihre klare Sprache, wenn es um ein moralisch reines Leben geht. Ich fragte mich, warum sich so viele Christen nennen, aber überhaupt nicht nach der Bibel leben. Und ich war da ja keine Ausnahme.

Ich war entschlossen, in meinem Leben klar Schiff zu machen. Deshalb hörte ich mit den Drogen auf. Es musste doch Menschen geben, die nach der hohen Moral der Bibel leben, und ich wollte sie kennenlernen. Deswegen betete ich ein zweites Mal und bat Gott, mir dabei zu helfen.

MEINE SUCHE NACH DER WAHREN RELIGION

Für mich war es das Logischste, nach dem Ausschlussverfahren vorzugehen. In den

Straßen von Alicante kam ich an vielen religiösen Gebäuden vorbei. Aber in den meisten wurden Bilder verehrt, und so konnte ich sie schnell von meiner Liste streichen.

An einem Sonntagnachmittag saß ich auf einem Hügel mit Blick auf den Hafen und las Jakobus 2:1-5. Dort wird davor gewarnt, Reiche zu bevorzugen. Auf dem Weg zurück zum Boot sah ich so etwas wie einen Versammlungssaal. Auf dem Schild über dem Eingang stand: „Königreichssaal der Zeugen Jehovas“.

Ich dachte mir: „Die teste ich jetzt mal. Mal schauen, wie sie auf mich reagieren.“ Also betrat ich den Königreichssaal – barfuß, mit Bart und in zerrissenen Jeans. Der Ordner führte mich zu einem Platz neben einer älteren Dame. Sie war so lieb, mir beim Finden der Bibeltexte zu helfen. Nach der Zusammenkunft war ich überwältigt, wie freundlich man auf mich zuing. Ein Mann hat mich zu einem Gespräch zu sich nach Hause eingeladen. Aber ich hatte meine Bibel noch nicht zu Ende gelesen, und deshalb sagte ich zu ihm: „Wenn ich so weit bin, melde ich mich.“ Von da an besuchte ich alle Zusammenkünfte.

Einige Wochen später besuchte ich den Mann zu Hause, und er beantwortete mir

meine Fragen zur Bibel. Eine Woche darauf gab er mir eine Tüte voll mit sehr schöner Kleidung. Wie er mir sagte, gehörten die Sachen jemandem, der im Gefängnis saß, weil er sich an das Gebot hielt, andere zu lieben und den Krieg nicht mehr zu lernen (Jes. 2:4; Joh. 13:34, 35). Das war das, wonach ich gesucht hatte: Menschen, die sich an die klaren Aussagen der Bibel über Moral halten. Jetzt war mein Ziel nicht mehr ein Inselparadies, sondern ein gründliches Studium der Bibel. Also ging ich zurück in die Niederlande.

AUF ARBEITSSUCHE

Ich war vier Tage per Anhalter unterwegs, bis ich Groningen erreichte. Dort musste ich Arbeit finden. Ich bewarb mich bei einer Tischlerei und sollte auf dem Formular meine Religionszugehörigkeit angeben. Ich schrieb: „Zeuge Jehovas“. Als der Eigentümer das las, veränderte sich sein Gesichtsausdruck. Er sagte: „Ich ruf Sie an“, was aber nie geschah.

Ein anderer Tischler, bei dem ich mich vorstellte, fragte mich nach Zeugnissen und Empfehlungsschreiben. Ich erzählte ihm von dem Holzsegelboot, das ich repariert hatte. Zu meiner Überraschung sagte er: „Sie können morgen Nachmittag anfangen – unter



Für meine Frau und mich war es eine riesige Freude, Menschen in Ostafrika mit der Bibel vertraut zu machen



**Ineke und ich haben erlebt,
wie Jehova seinen Dienern einen
echten Sinn im Leben schenkt**

einer Bedingung: Ich will hier keinen Ärger. Ich bin nämlich ein Zeuge Jehovas und lebe nach der Bibel.“ Ich schaute ihn erstaunt an und erwiderte: „Ich auch!“ Bestimmt wegen meiner langen Haare und meinem Bart meinte er: „Dann sollten wir zusammen die Bibel studieren.“ Das Angebot nahm ich gern an. Jetzt wusste ich, warum sich der andere Tischler nie bei mir gemeldet hatte. Jehova wollte mir meine Herzenswünsche erfüllen (Ps. 37:4). Ich arbeitete ein Jahr für den Bruder und er studierte in dieser Zeit mit mir die Bibel. Im Januar 1974 ließ ich mich dann taufen.

ENDLICH EIN SINNVOLLES LEBEN!

Einen Monat später schlug ich einen neuen Weg ein. Ich wurde Pionier. Das machte mich sehr glücklich. Im Monat darauf zog ich nach Amsterdam, um eine neu gegründete spanische Gruppe zu unterstützen. Es war richtig schön, Bibelstudien auf Spanisch und Portu-

giesisch zu leiten. Im Mai 1975 wurde ich dann zum Sonderpionier ernannt.

Eines Tages besuchte eine Sonderpionierin namens Ineke unsere spanische Gruppe und stellte uns ihre bolivianische Bibelschülerin vor. Ineke und ich wollten uns besser kennenlernen und beschlossen deshalb, brieflich in Kontakt zu bleiben. Schon bald stellte sich heraus, dass wir die gleichen Ziele hatten. Wir heirateten 1976 und blieben Sonderpioniere. 1982 wurden wir dann eingeladen, die 73. Klasse der Gileadschule zu besuchen. Unsere Freude und Überraschung war groß, als wir nach Ostafrika geschickt wurden. Wir setzten uns fünf Jahre in Mombasa (Kenia) ein. 1987 ging es dann nach Tansania, wo gerade das Verbot unseres Predigtwerks aufgehoben worden war. Dort blieben wir 26 Jahre, bis es wieder zurück nach Kenia ging.

Menschen zu helfen, die Wahrheit kennenzulernen, hat unserem Leben einen echten Sinn gegeben. Zum Beispiel war mein erster Bibelschüler in Mombasa ein Mann, den ich auf der Straße traf. Als ich ihm zwei Zeitschriften anbot, fragte er mich: „Und wenn ich die fertig habe, was mach ich dann?“ In der Woche darauf fingen wir mit dem Buch *Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben* an, das gerade in Swahili veröffentlicht worden war. Ein Jahr später war er getauft und wurde Pionier. Er und seine Frau konnten fast 100 Menschen zur Taufe führen.

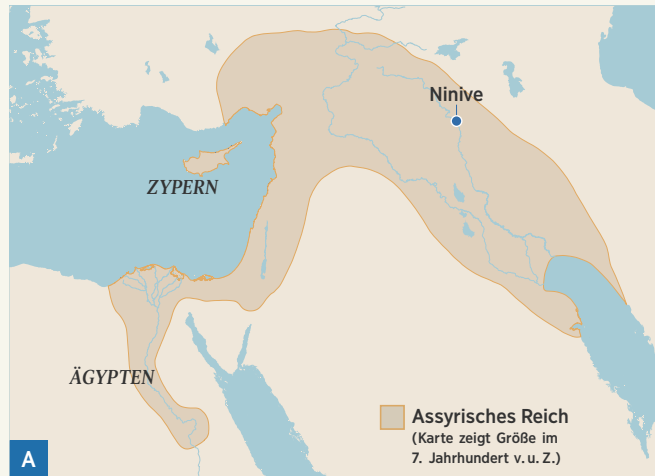
Als mir zum ersten Mal der Sinn meines Lebens bewusst wurde, fühlte ich mich wie der reisende Händler, der eine ganz besondere Perle entdeckte. Er wollte sie nie mehr verlieren (Mat. 13:45, 46). Von da an wollte ich meine ganze Kraft dafür einsetzen, anderen bei der Suche nach dem Sinn des Lebens zu helfen. Meine liebe Frau und ich haben hautnah erlebt, wie Jehova seinen Dienern einen echten Sinn im Leben schenkt.

Was wurde nach der Zeit Jonas aus Ninive?

BIS zum 7. Jahrhundert v. u. Z. war Assyrien zur größten Weltmacht aufgestiegen. „Es erstreckte sich von Zypern im Westen bis zum Iran im Osten und schloss zeitweise sogar Ägypten ein“, hieß es im Blog des Britischen Museums. Die Hauptstadt Ninive war die größte Stadt der Welt. Sie besaß beeindruckende Monumente, wunderschöne Gärten, luxuriöse Paläste und umfangreiche Bibliotheken. Mauerinschriften aus dem alten Ninive belegen, dass sich König Assurbanipal wie andere assyrische Könige als „König der Welt“ bezeichnete. Assyrien und Ninive schienen damals uneinnehmbar zu sein.

Doch mitten in der Blütezeit Assyriens sagte der Prophet Zephanja voraus, was Jehova tun würde: „Er wird ... Assyrien vernichten, und er wird Ninive öde machen, trocken wie die Wüste.“ Und Nahum prophezeite: „Plündert Silber, plündert Gold! ... Die Stadt ist leer, öde, verwüstet! ... Jeder, der dich sieht, wird vor dir fliehen und sagen: ‚Ninive ist verwüstet worden!‘“ (Zeph. 2:13; Nah. 2:9, 10; 3:7). Wer diese Prophezeiungen hörte, fragte sich vielleicht: „Ist das denn überhaupt möglich? Kann das mächtige Assyrien jemals erobert werden?“ Das muss damals unvorstellbar gewesen sein.

Doch das Undenkbare trat ein. Ende des 7. Jahrhunderts v. u. Z. hatten die Babylonier und die Meder Assyrien erobert. Schließlich wurde Ninive zu einer verlassenen Stadt und geriet in Vergessenheit. „Im Mittelalter war die Stadt verlassen und begraben, und man kannte Ninive fast nur noch aus der Bibel“, heißt es in einer Veröffentlichung des New Yorker Metropolitan Museum of Art. Über den Kenntnisstand Anfang des 19. Jahr-



- A. Das mächtige Assyrien war damals das größte Reich der Welt**
- B. Ninive besaß beeindruckende Gebäude und Monumente**
- C. Ninive verödete vollständig**

hunderts ist im Online-Archiv der Biblical Archaeology Society zu lesen: „Niemand wusste, ob die große assyrische Hauptstadt jemals wirklich existierte.“ Doch dann, im Jahr 1845, begann der Archäologe Austen Henry Layard die Ruinen der Stadt freizulegen. Die Ausgrabungen bestätigten den vergangenen Glanz Ninives.

Was die Bibel über Ninive voraussagte, ist also genau so eingetroffen. Das stärkt unsere Überzeugung, dass sich auch die Prophezeiungen über das Ende der heutigen politischen Mächte erfüllen werden (Dan. 2:44; Offb. 19:15, 19-21).

IN DIESER AUSGABE

44. Studienartikel: 3. bis 9. Januar	2
Was bedeutet Jehovas loyale Liebe für dich?	
45. Studienartikel: 10. bis 16. Januar	8
Wie wir einander loyale Liebe zeigen können	
46. Studienartikel: 17. bis 23. Januar	14
Mit Jehova im Mittelpunkt in die Ehe starten	
47. Studienartikel: 24. bis 30. Januar	20
Wird mein Glaube stark genug sein?	
LEBENSBERICHT	26
Meine Suche nach einem Sinn im Leben	
HÄTTEST DU ES GEWUSST?	31
Was wurde nach der Zeit Jonas aus Ninive?	

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) November 2021

© 2021 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts., V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

AUSSERDEM IN DER *JW LIBRARY*
UND AUF [JW.ORG](https://jw.org)

WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN

Die Gileadschule – Unterricht mit globaler Reichweite

Studenten aus der ganzen Welt besuchen eine wichtige Schule in New York. Wie kommen sie dorthin?

In der *JW Library* unter PUBLIKATIONEN > ARTIKELSERIEN > WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN.

Auf jw.org unter BIBLIOTHEK > ARTIKELSERIEN > WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN.

DIE BIBEL HAT IHR LEBEN VERÄNDERT

„Ich liebte die Kampfkunst“

Einmal fragte Erwin Lamsfus seinen Freund: „Hast du dich jemals gefragt, warum wir hier sind?“ Die Antwort auf diese Frage veränderte sein Leben.

In der *JW Library* unter PUBLIKATIONEN > ARTIKELSERIEN > DIE BIBEL HAT IHR LEBEN VERÄNDERT.

Auf jw.org unter BIBLIOTHEK > ARTIKELSERIEN > DIE BIBEL HAT IHR LEBEN VERÄNDERT.

TITELBILD:

Orpa geht nach Moab zurück, aber Ruth hält fest zu ihrer Schwiegermutter Noomi. Sie sagt zu Noomi: „Wohin du gehst, werde ich gehen“ (siehe Studienartikel 45, Absatz 13)

jw.org besuchen oder Code scannen



w21.11-X
210721